

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **22 (1896)**

Heft 45

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Ein historisches Räthsel.

In hoher Stellung riesengroß,
Im Rathen und Thaten grandios,
An Einsicht alles überragend,
An Muth ein Held, vor Keinem zagend,
Granit'ner Fels an Willenshärte,
Durch Wucht zermalmend, was sich sperrte,
Von Selbstvertrauen überquellend,
Und keiner Macht sich unterstellend,
Von Machtdurst und von Herrschgier glühend,
In Zornwuth Racheblammen sprühend,
Ein Eisblock, wenn er warme Herzen
Von Luft erfüllt sieht oder Schmerzen,
Ein Attila, dem Menschenwerth
Ein Nichts, kaum werth, daß man's zerstückt!

Jetzt, wo das Schicksal ihn verlieh,
Und in die Niederung verstieß,
Ein Mensch wie andere, jammernd, klagend,
An Haß nur alle überragend!
Des Neides bis zum Bersten voll,
Ausschäumend Gift und Grimm und Groll,
Ein wildes Pferd, das, aufgeschreckt,
Nach links und rechts die Hufen schlägt,
Das, aller Zügel ledig, schnaubt,
Nach vorwärts stürmend, sinnberaubt,
Ein Nimrod, nach dem „Einst“ nur jagend,
Und trotzig sich dem „Jetzt“ versagend,
Als Staatsmann groß, als Bürger klein —
— Wer mag der franke Mann wohl sein?